



# Netzwerk Umweltbildung

Ökoprojekt  
MobilSpiel e.V.  
11. Jahrgang  
November 2003

## Rundbrief zur Bildung für nachhaltige Entwicklung

### 1. Aktuelles und Informationen



#### Vögeln in die Nester schauen

Jeden Herbst werden über 1000 Nistkästen für Vögel im Auftrag der Stadt München begutachtet. Wer neugierig ist und bei der Arbeit, die immer wieder mit Überraschungen verbunden ist, dabei sein möchte, ist eingeladen, am 9. November die Nistkästen am Normannplatz in Bogenhausen zu erkunden. Treffpunkt ist dort um 10 Uhr.

Kontakt: Bund Naturschutz in Bayern, Kreisgruppe München, Pettenkoverstr. 10a, 80336 München, Tel. 089/515 67 60, Fax /51 56 76 77, info@bn.muenchen.de, www.bn-muenchen.de



#### Märchen am Feuer

Familien mit Kindern und Interessierte können am 16. November von 14.30 bis 16.30 Uhr frei erzählten Märchen am Feuer lauschen. Naturpädagoge Volker Patalong wird spielerisch auf den Winterwald einstimmen und danach Waldmärchen erzählen. Die Teilnahme kostet €5,— für Kinder und €10,— für Erwachsene. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Kontakt: Ökologische Akademie, Baiernrainer Weg 17, 83623 Linden, Tel. 08027/17 85, Fax /90 41 17, oekologische-akademie@gmx.de, www.oeko-akademie.de



#### Gut drauf in München...

...und fit für die Zukunft heißt eine neue Broschüre von Ökoprojekt - MobilSpiel. Hier finden Kinder und Jugendliche Tipps und Adressen rund ums Thema Gesundheit und Wohlfühlen. Zum Beispiel wo Spielenachmittage oder Kletterkurse stattfinden, wo es Infos zu gesunder Ernährung oder Hilfe bei Essstörungen, Allergien oder Sucht gibt, oder wo man sich im Naturschutz engagieren kann. Die Broschüre gibt es kostenlos bei



...

---

### Inhalt

1. Aktuelles & Informationen
2. Tagungen, Fort- und Weiterbildungen
3. Materialien
4. Literatur
5. Thema:



#### **Einen Sack Flöhe hüten**

Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung mit 12 - 15Jährigen am Beispiel der JBN-Müppe-Gruppen

---

Zusendung eines Rückumschlages mit Porto.  
Kontakt: Ökoprojekt - MobilSpiel, s. Impressum



### Spielräume für Alle!

Die Zeitschrift Stadt und Raum zeichnet Spielräume mit innovativem Charakter aus, die modellhaft und wegweisend sind für die Spielraumgestaltung. Teilnehmen können Träger von Spielräumen, deren Anlagen 1996 oder später errichtet wurden. Einsendeschluss der Bewerbungsunterlagen ist der 15. Dezember 2003.

Infos: Stadt und Raum, Alte Schule Bannetze, 29308 Winsen/Aller, Tel. 05146/988 60, Fax /98 86 29, info@stadtundraum.de, www.stadtundraum.de



### Schulwettbewerb Eine Welt

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung ruft zu einem Schulwettbewerb zur Entwicklungspolitik auf. Alle Klassen und Schülergruppen können sich für eine gerechte Welt einsetzen und zeigen, warum Entwicklungspolitik sinnvoll ist. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt: Websites, Schülerzeitungen, Schulpartnerschaften, Werbekampagnen, Kunstobjekte etc. Zu gewinnen gibt es Geldpreise und Fahrten nach Berlin. Der Einsendeschluss ist der 5. April 2004.

Infos: Zeitbild Verlag, Kaiserdamm 20, 14057 Berlin, Tel. 030/320 01 90, Fax /32 00 19 11, bestellung.schulwettbewerb@inwent.org, www.eineweltfueralle.de

## Agenda 21



### Macht Platz für Kinder!

Auf dem 39. Kinder- und Jugendforum am 21. November von 14.30 bis 17 Uhr im großen Sit-

zungssaal des Münchner Rathauses sind Vorschläge und Ideen von Mädchen und Jungs zwischen 9 und 16 gefragt. Hier können sie Münchner PolitikerInnen und MitarbeiterInnen der Stadtverwaltung sagen, was sich in München verändern muss, damit sie gerne hier wohnen. Außerdem können richtige Anträge gestellt werden, die von den Offiziellen bearbeitet werden müssen.

Infos: Münchner Kinder- und Jugendforum, August-Exter-Str. 1, 81245 Mnchen, Tel. 089/821 11 00, Fax /820 59 78, kinderforum@kulturundspielraum.de



### Wettbewerb Nachbarschaft gewinnt

In einem bayernweiten Wettbewerb der Kommunalen Agenda 21 werden unter dem Thema Nachbarschaft in sechs Kategorien Projekte prämiert, die eine nachhaltige Kooperation und die Vernetzung von Partnern beinhalten. Neben Projekten des Agenda 21-Prozesses werden erstmalig auch Beiträge von kirchlichen Einrichtungen, Vereinen und anderen bürgerschaftlichen Gruppen aufgenommen. Bewerbungsschluss ist der 28. Februar 2004.

Infos: Aktionsbündnis „Tag der Regionen“, Museumsstr. 1, 91555 Feuchtwangen, Tel. 09852/13 81, Fax /61 52 91, tag-der-regionen@web.de, www.tag-der-regionen.de

Infos: Münchner Kinder- und Jugendforum

## 2. Tagungen, Fort- und Weiterbildungen

Datum/Ort	Veranstaltung/Kosten/Kontakt
<b>2004 Gauting</b>	<p><b>Programm des Instituts für Jugendarbeit</b> Auch im nächsten Jahr bietet das Gautinger Institut interessante Arbeitsqualifizierungen, Fortbildungen und Seminare an, um die Kompetenz der Fachkräfte im Bereich Jugendarbeit zu stärken. Das Programm kann ab sofort angefordert werden.</p> <p><b>Kontakt:</b> Institut für Jugendarbeit des Bayerischen Jugendrings, Germeringer Str. 30, 82118 Gauting, Tel. 089/893 23 30, Fax /89 32 33 33, info@institutgauting.de, www.institutgauting.de</p>
<b>2004 Josefstal</b>	<p><b>Jahresprogramm zur ev. Jugendarbeit</b> Das Jahresprogramm 2004 des Studienzentrums Josefstal kann angefordert werden. Neben religiösen Themen gibt es Seminarangebote im Bereich Interkulturelles Lernen, Computermedienpädagogik, Projektmanagement u.v.m.</p> <p><b>Kontakt:</b> Studienzentrum für ev. Jugendarbeit, Aurachstr. 5, 83727 Josefstal, Tel. 08026/975 60, www.josefstal.de</p>
<b>13. Nov. 18-21 Uhr München</b>	<p><b>Umweltbewusstsein im Alltag</b> Die Kluft zwischen Wissen und Handeln ist bekanntlich groß: In seinem Vortrag wagt Referent Michael Bilharz mit seinen ZuhörerInnen den Blick in den „Umweltbewusstseins-Spiegel“ und trägt neueste Ergebnisse der Umweltbewusstseins-Forschung vor. Eine Anmeldung bei der MVHS ist erforderlich.</p> <p><b>Kontakt:</b> MVHS im ÖBZ, Engelschalkinger Str. 166, 81927 München, Tel. 089/93 94 89 61, Fax /93 94 89 81, mvhs@oebz.de, www.oebz.de <b>kostenfrei</b></p>
<b>17.-19. Nov. Remscheid</b>	<p><b>Interkultur lernen</b> Bei dieser Tagung sollen Qualifizierungskonzepte für die interkulturelle Dimension in der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit erarbeitet werden. In Arbeitsgruppen werden Fortbildungspläne erstellt, die für die Mitarbeiterschulung und -entwicklung eingesetzt werden können: für die interkulturelle Dimension in den Praxisfeldern Kindertagesstätten, Schule, Jugendarbeit, Politische Bildung, Altenarbeit, Beratung, Gesundheitswesen und internationale Begegnung und Zusammenarbeit.</p> <p><b>Kontakt:</b> Akademie Remscheid, Küppelstein 34, 42857 Remscheid, Tel. 02191/79 40, Fax /79 42 05, info@akademieremscheid.de <b>Kosten:</b> €140,— zzgl. Kost &amp; Logis</p>
<b>17.-23. Nov. Europaweit</b>	<p><b>Die europaweite Global Education Week</b> Das Nord-Süd-Zentrum des Europarates in Lissabon hat sich u.a. zur Aufgabe gemacht, Globales Lernen unter Einbezug der Partner aus dem Süden durch Informationsaustausch, Vernetzung und Koordination auf europäischer Ebene zu stärken und inhaltlich weiterzuentwickeln. Im Rahmen dessen führen Schulen und außerschulische Einrichtungen in ganz Europa in der Education Week Projekte zum Thema durch.</p> <p style="text-align: right;">....</p>

Datum/Ort	Veranstaltung/Kosten/Kontakt
....	<b>Infos:</b> Markus Auditor, World University Service, Tel. 0611/944 61 70, Fax /44 64 89, <a href="mailto:globaleducationweek@wusgermany.de">globaleducationweek@wusgermany.de</a> <a href="http://www.globaleducationweek.de">www.globaleducationweek.de</a>
<b>18. Nov. 19.45-21 Uhr München</b>	<b>A bisserl Zeit hätt i scho</b> ...und tät gern was Sinnvolles machen: Agenda-Koordinator Heinz Schulze informiert alle, die wissen wollen, wo, wie, wozu man sich für eine gerechtere Welt und gute Hilfsprojekte einsetzen kann. Eine Anmeldung ist erforderlich. <b>Kontakt:</b> DGB-Haus, Schwanthalerstr. 64, 80337 München, Tel. 089/51 70 01 02, Fax /51 70 01 11, <a href="mailto:muenchen@dgb.de">muenchen@dgb.de</a> <b>kostenfrei</b>
<b>19.-20. Nov. Osnabrück</b>	<b>Kinderrechte in Deutschland und Europa</b> Der Bundeskongress der National Coalition fragt nach dem Stand der nationalen Aktionspläne in Europa und, welche Möglichkeiten es für eine europäische Vernetzung bei der Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention gibt. <b>Kontakt:</b> Stadt Osnabrück, Krahnstr. 49, 49074 Osnabrück Tel. 0541/323 20 63, Fax /323 15 20 63, <a href="mailto:kinderrechte@osnabrueck.de">kinderrechte@osnabrueck.de</a> <b>Kosten:</b> €90,— zzgl. Kost & Logis
<b>19.-21. Nov. München</b>	<b>Konfrontationstechnik</b> Grenzen setzen im pädagogischen Alltag ist nicht immer einfach. Im Seminar werden Handlungsmöglichkeiten entwickelt, um Regelverletzungen oder Aggressionen von Jugendlichen begegnen zu können. Dazu werden Methoden wie der heiße Stuhl, Translating, interaktive und körpersprachliche Übungen sowie reaktivritualisierte Handlungsmuster erprobt. <b>Kontakt:</b> INPUT, Seitzstr. 17, 80538 München, Tel. 089/29 16 04 63, Fax /291 34 45, <a href="http://www.inputseminare.de">www.inputseminare.de</a> <b>Kosten:</b> €210,—
<b>24.-26. Nov. Roggenburg</b>	<b>Methodenwerkstatt für UmweltbildnerInnen</b> UmweltbildnerInnen aus verschiedenen Disziplinen haben hier die Möglichkeit, ihre Methoden auszutauschen und diese im Laufe des Seminars praktisch zu erproben. Zielgruppenschwerpunkt sind Kinder und Schulkinder. <b>Kontakt:</b> Zentrum für Familie, Umwelt und Kultur, Klosterstr. 3, 89297 Roggenburg, Tel. 07300/961 10, Fax /96 11 11, <a href="mailto:zentrum@kloster-roggenburg.de">zentrum@kloster-roggenburg.de</a> , <a href="http://www.kloster-roggenburg.de">www.kloster-roggenburg.de</a> <b>Kosten:</b> € 119,— inkl. Kost & Logis
<b>1., 8. und 15. Dez jeweils 19.30-22 Uhr München</b>	<b>Erzählwerkstatt</b> An drei Abenden werden die TeilnehmerInnen Geschichten erfinden und lebendig gestalten lernen. Erlernt wird mit Einsatz von Stimme, Gestik und Mimik der Geschichte eine persönliche Note zu verleihen. Eine Anmeldung ist bis zum 24. Nov. erforderlich. <b>Kontakt:</b> Ev. Stadtakademie, Herzog-Wilhelm-Str. 24, 80331 München, Tel 089/549 02 70, Fax /54 90 27 15, <a href="mailto:info@evstadtakademie.de">info@evstadtakademie.de</a> , <a href="http://www.evstadtakademie.de">www.evstadtakademie.de</a> <b>Kosten:</b> €46,—
<b>1.-4. Dez. Gauting</b>	<b>Kulturmanagement</b> Im Seminar wird das Management von Jugendkulturarbeit erläutert und an Praxisbeispielen durchgespielt. Zielgruppen sind MitarbeiterInnen der kommunalen

Datum/Ort	Veranstaltung/Kosten/Kontakt
....	Jugend(kultur)arbeit, von Kulturverwaltungen und Kulturinitiativen. <b>Kontakt:</b> Institut für Jugendarbeit, Germeringer Str. 30, 82131 Gauting, Tel. 089/893 23 30, Fax /89 32 33 33, info@institutgauting.de, www.institutgauting.de <b>Kosten:</b> €152,— inkl. Kost & Logis
<b>4. Dez. 10-17 Uhr München</b>	<b>Per Klick in die Eine Welt</b> Wer die Arbeit mit dem Internet mit Kindern (8-14 Jahren) und SchülerInnen der Klassen fünf bis sieben vertiefen möchte, hat beim Praxisseminar von Ökoprojekt - MobilSpiel in Kooperation mit dem Pädagogischen Institut der LH die Gelegenheit dazu. Zu den Themen Ernährung, Kleidung und Konsum werden unterschiedliche Methoden der Recherche und der Arbeitsmöglichkeiten gezeigt. <b>Kontakt:</b> Ökoprojekt - MobilSpiel, s. Impressum <b>Kosten:</b> €6,—
<b>5.-7. Dez. Roggenburg</b>	<b>Moderation - Basics 1</b> In dieser Moderatoren-Ausbildung geht es u.a. um die Moderatorenrolle, Grundtechniken und Methoden in der Moderation. Die eigene Moderatorenrolle wird mit Video-Feedback praktisch erprobt. Ein Seminar für alle die Interesse an der (Agenda-)Moderation haben. <b>Infos:</b> Bundesverband TuWas, Griesstr. 27, 85567 Grafing, Tel. 08092/81 95 15, Fax /81 95 55, info@tuwas.net, www.tuwas.net <b>Kosten:</b> 289,— inkl. Kost & Logis

### 3. Materialien



KiD- Die Zeitung zum  
Fitmachen fürs Mitmachen

Das Deutsche Kinderhilfswerk gibt die kostenlose Kinder- und Jugendzeitung KiD - Kinderpolitik in Deutschland heraus. Themen der gerade erschienenen zweiten Ausgabe sind der Nationale Aktionsplan der Bundesregierung. Hierzu gibt es u.a. ein Interview mit Bundesjugendministerin Renate Schmidt. Weitere Themen sind eine Umfrage zur Schuluniform, Kinderarmut in Deutschland und Konfliktbewältigung. In einer Rubrik „dies und das“ erscheinen aktuelle Infos für Kinder und Jugendliche, zum Beispiel zum neuen Jugendschutzgesetz sowie eine Kummerecke. Zeitschrift KiD, Ausgabe 2/03, 16 S.; kostenloser Bezug: Deutsches Kinderhilfswerk, Redaktion KiD, Leipziger Str. 116-118, 10117 Berlin, infostelle@kinderpolitik.de



Lebendes Lehrbuch  
regenerative Energien

Mit dem Titel „Lebendes Lehrbuch“ werden LehrerInnen und SchülerInnen aufgefordert, sich selbst ein Bild über regenerative Energien zu verschaffen und ihre eigenen Erfahrungen zu machen. Arbeits- und Forschungsanregungen sowie Praxisbeispiele bieten insbesondere für die Sekundarstufe I und II aller Schulformen einen spannenden Einstieg in die Themenfelder Brennstoffzellen, dezentrale Energieversorgung, Fotovoltaik, nachwachsende Rohstoffe, Solarthermie, Wasser- und Windkraft. Die Beschreibung von Projekten sowie informative Adressen zur weiteren Info und ein Glossar ergänzen das Material.

Lebendes Lehrbuch regenerative Energien, Ordner, 167 S., €15,— zzgl. Versand; Bezug:

**Online entdeckt:**

**www.vds-bildungsmedien.de** Diese Dokumentation, basierend auf den Ergebnissen einer Veranstaltung, zeigt den Stand des Einsatzes von Multimedia im Unterricht.

**www.umweltdialog.de** Die Internetseite enthält gute Informationen über Umwelt, Wirtschaft, Soziales, Politik und Forschung - immer mit Blick auf Nachhaltigkeit.

**http://umfrage.perspektive-deutschland.de/friend** Perspektive-Deutschland bündelt in einer Internet-Umfrage Meinungen, erfasst konkrete Lösungsansätze und präsentiert sie den Entscheidungsträgern in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. So kann jeder Einfluss auf die Entwicklung unseres Landes und seiner Region nehmen.

**www.kmgne-academy.net/courses** Das Kollege für Management und Gestaltung nachhaltiger Entwicklung hat ein multimedial und internet-gestütztes Lernprogramm entwickelt. Das erste Modul wird gerade erprobt.

**www.kindermuseum.at** Das Wiener ZOOM Kindermuseum führt Kinder spielerisch und fantasievoll in die Welt des Wissens.

**www.blk21.de/newsletter.php** Die Koordinierungsstelle des BLK-Programms 21 gibt einen interessanten Newsletter heraus mit Infos zu Veranstaltungen, zum Thema nachhaltige Entwicklung und Infos für Kinder und Jugendliche.

Natur & Kultur, Steinbergerstr. 40, 50733 Köln, Tel. 0221/91 24 96 21, Fax /91 24 96 29, natur-kultur@t-online.de, www.natur-kultur.de



CD zur Gestaltung von Traumreisen

Erde, Feuer, Wasser Luft: die instrumentalen Musikstücke sind durch ihre Klangfarbe und Naturgeräusche jeweils einem der Elemente zugeordnet und regen zu Fantasiereisen an. In gelungener Weise vermischen sich die Klänge mit Naturatmosphären, wenn der Wind in den luftigen Ton einer Flöte übergeht oder das Plätschern des Baches in die Klänge eines Vibraphons. Dabei bietet es sich an, entweder Geschichten aus dem Buch „Snoezelen - Traumstunden für Kinder“ von Sybille Günthner vorzulesen oder eigene Fantasien zu entwickeln.

Ralf Kiwitt: Traumstunden für Kinder - Musik zur Entspannung und Gestaltung von Traumreisen,

CD, ca. 50 Min., mit Booklet, €13,90; Bestellung Ökotopia Verlag, Hafengeweg 26, 48155 Münster, www.oekotopia-verlag.de



Schule und Wirtschaft

Die neue Ausgabe der Zeitschrift „21“ hat den Schwerpunkt „Schule und Wirtschaft - gemeinsam für eine nachhaltige Entwicklung“. Die Kultusministerien aller Länder sind sich einig: Eine verbesserte Kooperation zwischen Schule und Wirtschaft dient beiden Seiten. Indem die SchülerInnen in einem Dialog mit anderen gesellschaftlichen Realitäten die Praxis hautnah erleben, schärfen diese ihr Profil. Die Wirtschaft schult die MitarbeiterInnen von morgen. Im Mittelpunkt der Lernpartnerschaften steht die Herausforderung der nachhaltigen Entwicklung.

„21“ - Das Magazin für zukunftsfähige Bildung, Heft 3/03, 64 S., Einzelheft €10,—, Abo €38,—; Bezug: Consodata, Semmelweisstr. 8, 82152 Planegg, Tel. 089/85 70 91 55, Fax /85 70 91 31, kontakt@oekom.de

## 4. Literatur

**Y Ulrich Janssen, Ulla Steuernagel: Die Kinder-Uni. Forscher erklären die Rätsel der Welt. Deutsche Verlags-Anstalt, München 2003, 224 S., farbig illustriert von Klaus Ensikat, €19,90, ISBN 3-4210-5695-1**

Mit acht, neun Jahren im besten Uni-Alter? Kaum zu glauben, aber im Sommersemester 2002 war die Tübinger Uni voller Kinder. Und sie hatten eine Menge Fragen, die echte Professoren beantworteten. Zum Beispiel „Warum speien Vulkane Feuer?“, „Warum gibt es Arme und Reiche?“ oder „Warum ist Schule doof?“. Für alle, die sich das auch schon gefragt haben oder quälende Kinder mit „warum-Fragen“ im Nacken sitzen haben ist das Buch zur Kinder-Uni ein Fundgrube an verständlich erklärtem Wissen.

**Y Sylvia Görnert-Stuckmann: Mit Kindern Geschichten erfinden. Reinhardt Verlag, München 2003, 123 S., €9,90, ISBN 3-4970-1644-6**

Kindern Geschichten zu erzählen und mit Kindern Geschichten zu erfinden ist eine Kunst, die jeder lernen kann. Das behauptet jedenfalls die Autorin. Schritt für Schritt führt sie die LeserInnen an die Erzähltechnik für und mit Kindern heran. Sie erklärt, warum Geschichten für eine gesunde Entwicklung wichtig sind und wie sie zu Konfliktlösungen eingesetzt werden können. Für jede Altersgruppe hat sie Vorschläge und eine Auswahl von Geschichten, die sie mit Kindern erfunden hat.

**Y ZOOM Kindermuseum (Hrsg.): Probier Papier! Die vielen Seiten von Papier. Verlag G & G Kinder- und Jugendbuch, Wien 2003, 118 Seiten, Hardcover, €16,90, ISBN 3-7074-0204-5**

Wo und wie wurde Papier zuerst hergestellt? Kann man es selber machen? Wer weiß, was man aus

Papier alles anfertigen kann? Schon einmal Geheimtinte fabriziert und geheime Botschaften verschickt? Hier erfährt man Fakten und beflügelnde Fantasie-Geschichten über und mit Papier mit vielen Tipps, Tricks und Praxisbeispielen zum Nachmachen. Dieses interaktive Buch führt Kinder mit spannenden Geschichten, lustigen Anekdoten, einfachen Anleitungen und vielen Anregungen durch die Welt des Papiers. Interessant und leicht verständlich aufbereitet findet sich hier eine Reise durch die Papiergeschichte ebenso, wie alles Wissenswerte zu Rohstoffen und Herstellung und zu den fantastischen Seiten des Papiers. Dem Buch beigelegt ist eine Auswahl von Papieren zum Basteln, Falten oder Malen.

**Y Nachhaltigkeit im Fokus: Lehrplananalyse zur Förderung von Kooperationen zwischen Schule und außerschulischen Einrichtungen**

Ökoprojekt - MobilSpiel e.V. hat die Lehrpläne der Jahrgangsstufen 1 bis 7 an bayerischen Schulen auf Nachhaltigkeitsthemen hin analysiert und diese für die Schularten Grund-, Haupt- und Realschule sowie Gymnasium jeweils nach Jahrgangsstufen getrennt zusammengestellt. Durchforstet wurden die Pläne nach folgenden Themen- und Methodenbereichen: Eine Welt (u.a. Frieden, Gerechtigkeit, Interkulturelles Lernen), Ernährung (u.a. Fairer Handel, Konsum, Lebensstile, Nahrungsmittel), Freizeit (u.a. Freizeitgestaltung, Konsum, Medien, Produktion von Sportartikeln), Kleidung (u.a. Marken, Mode, Produktion) und Partizipation. Die Lehrplananalyse zeigt, dass in sehr vielen Fächern ein Bezug zu Nachhaltigkeitsthemen und Methoden besteht, die zur Gestaltungskompetenz der Kinder und Jugendlichen beitragen. Fächer wie Religionslehre, Ethik, Deutsch, Kunst und in den älteren Jahrgängen auch Biologie und Erdkunde bieten insbesondere die Möglichkeit, Aspekte der Nachhaltigkeitsbildung in den

Unterricht zu integrieren.

Die Analyse der Lehrpläne hat zum Ziel, projektorientiertes Arbeiten und fächer- bzw. schulartübergreifenden Unterricht zu Themen der Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung in und mit Schulen zu unterstützen. Es zeigen sich anhand der Analyse, aber auch aufgrund der guten Erfahrungen von Ökoprojekt - MobilSpiel mit Schulkooperationen die Vorteile der Zusammenarbeit beider Institutionen. Diese Kooperationen ermöglichen mit Spaß, Phantasie und Ergebnisorientierung nachhaltige Themen erfolgreich aufzubereiten.

Die außerschulische Umweltbildung bietet ein breites Spektrum an Methoden, die auch für die Schule interessant sind. So ist z. B. projektorientiertes Arbeiten eine zeitgemäße pädagogische Form für Kinder und Jugendliche: Sie engagieren sich spontan für ein Thema und kommen in einem überschaubaren (Zeit-)Rahmen zu einem erfolgreichen Ergebnis. Es werden insbesondere Schlüsselkompetenzen gefördert, die laut PISA in den Schulen zu kurz kommen, wie Transferleistungen, Selbständigkeit, Kooperationsfähigkeit.

Für die außerschulische Umweltbildung bieten Kooperationen mit Schulen die Chance, mit Themen der Nachhaltigkeit viele Kinder und Jugend-

liche aus ganz unterschiedlichen Milieus zu erreichen. Es muss selbstverständlich sein, dass Kooperationen mit Umwelt- und Eine Welt-Einrichtungen aufgebaut werden, und Kinder und Jugendliche sich partizipativ an der Gestaltung ihres Lebensumfeldes beteiligen.

Auch neue Richtlinien und Lehrpläne wie z. B. die „Richtlinien für die Umweltbildung an den bayerischen Schulen“ (Januar 2003) oder der neue bayerische Realschullehrplan fordern Projektarbeit, fächerübergreifenden Unterricht und vor allem die Öffnung der Schule nach außen.

Die Lehrplanauswertung dient daher außerschulischen (Umwelt-)PädagogInnen ebenso wie LehrerInnen als Handreichung für die Planung von Projekten zu Themen der Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung.

Die Lehrplananalyse steht im Internet unter [www.mobilspiel.de/Oekoprojekt/schule.html](http://www.mobilspiel.de/Oekoprojekt/schule.html) oder kann bei Ökoprojekt MobilSpiel für €10,— angefordert werden. Die Originalversionen der fragmentarischen Textausschnitte in der Analyse sind direkt den Fachlehrplänen der entsprechenden Schulart der bayerischen Schulen entnommen und können im Internet unter [www.isb.bayern.de](http://www.isb.bayern.de) eingesehen werden.

5. Thema:

## Einen Sack Flöhe hüten

### Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung mit 12 - 15Jährigen am Beispiel der JBN-Müpfе-Gruppen

Beim Herbst-Treffen des Netzwerks Umweltbildung konnten sich die TeilnehmerInnen über zwei Themen informieren. Zum einen dazu, wie und welche Nachhaltigkeitsthemen im Lehrplan der Jahrgangsstufen eins bis sieben an bayerischen Schulen vorgesehen sind. Informationen zur Lehrplananalyse von Ökoprojekt MobilSpiel finden Sie im Kasten (siehe oben). Eine ausführliche Broschüre zu diesem Thema kann beim Ökoprojekt angefordert werden.

Zum anderen stellten Kurt Heine, Bildungsreferent

der 12 - 15Jährigen der Jugendorganisation Bund Naturschutz (JBN) in Bayern, und Tina Dorner vom JBN Alteglofsheim das Müpfе-Projekt des JBN vor. Dieses Thema behandeln wir im folgenden Schwerpunkt.

#### Nicht Fisch, nicht Fleisch

Eltern, LehrerInnen und BetreuerInnen schlagen oft die Hände überm Kopf zusammen, wenn es um die Betreuung von 12- bis 15-jährigen Heranwachsenden geht. „Einen Sack Flöhe zu hüten

ist leichter“, so die vielfache Meinung.

Die Pubertät ist eine merkwürdige Laune der Natur und JedeR macht seine ganz eigenen Erfahrungen damit. Es gibt keine Regeln und damit auch kein geregelt Gruppenbild. Die einen sind noch Kinder, die mit Playmobil spielen, die anderen haben schon den ersten Freund oder die erste Freundin. Die Gemeinsamkeit liegt in der Veränderung: Sie stehen irgendwo zwischen Kind und Erwachsenen. Mit der unübersehbaren körperlichen Veränderung wächst auch die Frage nach der eigenen Sexualität, nach der eigenen Rolle im Freundeskreis und in Gruppen. Daran erwachsen Fragen wie „Wer bin ich?“, „Welchen Sinn hat das Leben?“, „Wo ist mein Platz in dieser Gesellschaft?“. Die Suche nach einer Antwort darauf bildet die Grundlage der Jugendlichen auf dem Weg zum Erwachsenwerden.

Der Weg in die Selbständigkeit ist oft schmerzvoll, verlustreich und mit Ängsten verbunden. Die Auseinandersetzung mit sich selbst und anderen ist wichtig. Insbesondere mit den Eltern gibt es da häufig Stress, aber auch LehrerInnen oder GruppenleiterInnen bleiben nicht verschont.

Die jungen Jugendlichen möchten nicht als Kinder behandelt werden, doch sind sie auch schnell überfordert, wenn ihnen Verantwortung übertragen wird. Zwischen dem Festhalten der Fäden in ihrer Hand und dem Loslassen das richtige Maß zu finden, kann daher für GruppenleiterInnen zu einer Gratwanderung werden.

### **Von der Umweltbildung zu einer „Nachhaltigkeitsbildung“**

Junge Jugendliche sind bei Fragen des Natur- und Umweltschutzes eine wichtige Zielgruppe. Denn sie sind in der Lebensphase, in der sie Ideale und Werte entwickeln. Hier werden die Weichen für ihre Einstellung und ihr Verhalten als Erwachsene gestellt. Doch wie können junge Jugendliche motiviert werden, sich mit Umweltthemen auseinander zu setzen, wo sie doch mit sich selber genug zu tun haben? Auch hier hilft das Konzept der „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ mit den u.a. von Gerhard De Haan entwickelten Gestaltungskompetenzen. Unter das Kompetenzbündel fallen vernetztes Denken und Handeln, Partizipation, Solidarität, transkulturelle Verständigung, Motivationsfähigkeit, Reflexion sowie utopisches Den-

ken. Neben themenbezogenem Wissen werden damit kognitive, soziale und emotionale Kompetenzen mit auf den Weg gegeben. Statt Zukunftsängste zu schüren sollen die jungen Jugendlichen motiviert werden, aktiv teilzunehmen, selber zu gestalten und Ideen zu entwickeln. Sie müssen erfahren, dass sie sehr wohl auf gesellschaftliche Entwicklungen Einfluss nehmen und ihre Zukunft selbst in die Hand nehmen können.

### **Müpfeprojekt des BN**

Für die Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung ist die Altersgruppe der jungen Jugendlichen von großer Bedeutung. Trotzdem gab es mit dem Argument „die sind schwierig“ bislang kaum altersspezifische Umweltbildungsangebote, auch nicht in der Jugendorganisation Bund Naturschutz. Ausgangspunkt für das sogenannte Müpfeprojekt des JBN war, für diese Altersgruppe zielgerechte Angebote zu entwickeln. Von 1999 bis 2002 erhielt die JBN eine Förderung der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, um sich schwerpunktmäßig mit der Müpfepädagogik auseinander zu setzen. Den Erfolg zeigen jetzt schon die Zahlen: vor dem Projekt gab es Bayernweit 15 Müpfegruppen, heute sind es ca. 30. Das Projekt bestand aus folgenden Bausteinen:

- Konzipierung und Durchführung von Angeboten, die auf junge Jugendliche zugeschnitten sind;
- Schulung von GruppenleiterInnen für die besonderen, schwierigen Aufgaben in einem Müpfeteam;
- Betreuung einer Modellgruppe von 14 ausgewählten Müpfeteams bei der Durchführung ihrer Projektideen;
- Gestaltung eines Rituals für den Übergang von der Kindergruppe zum Müpfeteam;
- Entwicklung eines Imagekonzeptes für Müpfe und die Erarbeitung von Werbematerial für neue Müpfeteams und -leiterInnen.

In der JBN wurde dem Kind - ohne es „Kind“ zu nennen - ein neuer Name und ein neues Image gegeben: „Müpfekommt von aufmüpfig, denn Müpfe lassen sich nichts vorschreiben!“; so heißt es in einem Prospekt der JBN. Mit dem Slogan „Schließlich ist es unsere Zukunft!“ sol-

len sich die Müpfe frech und mit Witz für die Umwelt einsetzen.

### **Müpfe wollen was erleben**

Für die Altersgruppe stehen natürlich ganz andere Themen im Vordergrund als Umweltschutz. „Jemand der mit Bravo und Christina Aguilera nichts anfangen kann, sollte sich von der Altersgruppe fernhalten“, so Kurt Heine. „Es geht ums „wir“ und ums „ich“, über die Familie und Schule hinaus“. Das andere Geschlecht, Sexualität, die eigene Selbständigkeit unter Beweis stellen, Grenzen erfahren und sich austesten, darum geht es bei den Heranwachsenden. Junge Jugendliche wollen Spaß haben und etwas erleben. Es eignen sich daher Maßnahmen aus der Erlebnispädagogik, wie Wildwasserfahrten mit einem Schlauchboot, Höhlen erkunden oder Felswände beklettern. Hier können die eigenen Grenzen ausgetestet werden. Dabei steht das Gruppenerlebnis im Vordergrund. JedeR kann ihre bzw. seine Fähigkeiten einbringen und testen, und die eigene Rolle und Stellung in der Gruppe überprüfen. Das Erlebte fördert, wenn anschließend darüber gesprochen wird, die Übertragbarkeit ins alltägliche Leben. Da die Mädchen den Jungen oft „voraus“ sind bietet der JBN auch geschlechtsspezifische Veranstaltungen an, wie Wildwasser for girl's only.

Bei den Erlebnisangeboten für junge Jugendliche ist die Gradwanderung zwischen Naturschutz und Naturzerstörung schwierig und muss daher feinfühlig ausgelotet werden. Junge Jugendliche für Umweltthemen zu interessieren ist sehr wohl möglich, es muss nur auf ihre Art zugeschnitten sein. Aktiv etwas für die Umwelt zu tun, selbst Hand anzulegen und sich für etwas einsetzen, das ist ihre Welt. So sind auf der einen Seite Pflegearbeiten in der Natur, wie Obstbaumschnitt, Entsiegelung von Flächen, Krötenzäune errichten etc. attraktive Aktionen. Auf der anderen Seite sind aber auch politische Aktionen geeignet, wie die Organisation von Informationsveranstaltungen, Demos, Unterschriftenaktionen etc. Hier können sie mit ihrer Art ausdrücken, wie sie zu einem Thema stehen. Wichtig ist, dass sie selbst entscheiden, für welches Ziel sie sich einsetzen wollen. Es muss ihr eigenes Anliegen sein, der/die GruppenleiterIn kann nur Hilfestellung geben. Dabei sollten auch

ihre Fähigkeiten nicht unterschätzt werden. „Häufig werden sie unterschätzt, was sie an Kompetenzen schon mitbringen“, so Kurt Heine. In ihren Zielen und Handlungen orientieren sie sich häufig an Idolen. So ist es für die Heranwachsenden interessant, ernst zu nehmende Experten oder „vorbildliche“ Idealisten kennen zu lernen oder sogar mit ihnen ein Projekt durchzuführen. So nahm beispielsweise eine Gruppe von „Aufmüpfen“ im September 2003 an einer Auswilderungsaktion von Wildkatzen teil, und lernte bei einem Wildkatzenexperten die Methodik der Freilassung kennen. Die Begeisterung dieser Gruppe war groß und zeigt einen wichtigen Punkt der Müpfe-Projekte: Sie sollten konkret und abgeschlossen sein. Die Müpfe interessieren sich des weiteren oft für internationale Projekte, internationalen Austausch und Patenschaften.

GruppenleiterInnen arbeiten in den Projekten oft mit künstlerischen Methoden. Diese haben sich bei den Heranwachsenden bewährt, da sie die Selbstfindung anregen und eine gute Ausdrucksform darstellen. Hierzu gibt es auch ein Internetprojekt, bei dem sich Müpfe Geschichten ausdenken und diese unter [www.oekodetektive.de](http://www.oekodetektive.de) veröffentlichen.

### **Eltern sind out**

GruppenleiterInnen für Müpfe-Gruppen zu finden ist schwierig. Die meisten halten sich lieber von dieser Altersgruppe fern. „Es ist wie wenn man einen Zwölfspanner zügelt“, kommentiert ein Müpfeleiter. Sie brauchen eine große Portion Geduld und Verständnis. Daher gibt es ein gewisses Nachwuchsproblem, zumal die Arbeit ehrenamtlich erfolgt. So kommt es bei den JBN-Müpfegruppen hin und wieder dazu, dass Eltern die Rolle übernehmen. Das ist allerdings nicht unproblematisch, insbesondere wenn es sogar die eigenen Eltern sind, da die Heranwachsenden sich von Älteren nicht so gerne etwas sagen lassen.

Natürlich werden die LeiterInnen der JBN-Müpfegruppen gezielt geschult. Zum Beispiel gibt es die Fortbildung zum/r MüpfeleiterIn, oder die Fortbildung Projektmanagement und Öffentlichkeitsarbeit sowie diverse GruppenleiterInnenkurse wie Kooperationsspiele, Aktionsplanung oder Leitungsstile erlernen. Auch sollten sich Müpfeleiter-

rInnen mit der Aufsichtspflicht auseinander setzen. Doch einige Fähigkeiten sollte der zukünftige „Müpfebändiger“ auch mitbringen, wie Interesse für ökologische Themen, ein „dickes Fell“, Flexibilität und Spaß am Umgang mit Heranwachsenden. Dann können kostbare Erfahrungen gesammelt werden: neues Umweltwissen, Projektmanagement, Organisation, Moderation und Konfliktmanagement. „Gelernt habe ich im Prinzip, mit Menschen umzugehen“, kommentiert ein Müpfeleiter seine Arbeit.

### Aufmupf

Eine zentrale Idee des Müpfeprojektes ist der „Aufmupf“. Wie es in vielen Kulturen Initiationsriten gibt, soll auch hier ein klarer Schnitt vom Kind und von der Kindergruppe zum beinahe Erwachsenen und zur Müpfegruppe erfolgen. Einmal im Jahr findet der sogenannte Aufmupf statt, bei dem „ausgewachsene“ Kindergruppen oder eine sich völlig neu gefundene Gruppe teilnehmen können. Auf einer Erlebnistour machen sich die 12 - 15-Jährigen gemeinsam auf den Weg zum Müpfeteam. Vier Tage lang geht es mit Eseln abseits der Zivilisation in die „Wildnis“, um dort viel Wissenswertes über die Natur zu erfahren, mit den Tieren zusammen zu leben und die JBN kennen zu lernen. Ziel der Veranstaltung ist, den Müpfen zu vermitteln, was das besondere an einem Müpfeteam ist. So sind die Müpfe zum Beispiel für ihre Unternehmungen selbst verantwortlich, im Gegensatz zu den Kindergruppen, die viel mehr zu Spielen und Aktionen animiert werden. Am Ende der Tour werden die Teams feierlich zu Müpfeteams ernannt. Jedes Müpfeteam plant in den vier Tagen ein Projekt das sie in nächster Zeit gemeinsam durchführen wollen. Mit einer Großaktion, wie einer Plakataktion oder einer Veranstaltung in ihrem Ort, sollte das Müpfeteam dann an die Öffentlichkeit gehen, um für ein Umweltthema einzustehen. So wie die Aktion der Müpfe in Alteglofsheim.

### Müpfe in Alteglofsheim

Alteglofsheim ist ein kleiner Ort mit 3.000 Einwohnern in der Nähe von Augsburg. Viele der BewohnerInnen, insbesondere Familien, sind Mitglied im örtlichen Bund Naturschutz. Gemeinsame Aktionen wie Naturerlebniswochenenden, oder in Verbindung

mit dem Agenda 21-Prozess die Umgestaltung des Dorfweihers, eine Wertstoffbörse oder Nisthilfeaktionen stärken den Gruppenzusammenhalt.

So ist es nicht verwunderlich, dass eine kleine Gruppe von Heranwachsenden, die für die JBN-Kindergruppe zu alt geworden ist, sich entschloss, eine Müpfe-Gruppe zu bilden. Die zwei Jungen und vier Mädchen nahmen am diesjährigen Aufmupf der JBN teil und schafften den Sprung in die Müpfe-Gruppe. Sie beschlossen schon während des Aufmupfs ein eigenes Projekt in ihrem Dorf durchzuführen. Ihre Betreuerin ist Tina Dörner, eine derjenigen - wie sie sich selbst bezeichnet - „die als Mutter nicht aufhören kann“. „Schon im Zug nach Hause haben wir spekuliert, wie wir das Projekt in Angriff nehmen können“, so Tina Dörner. So entschlossen sie sich eine Befragung zum Verkehrsverhalten der BürgerInnen aus Alteglofsheim durchzuführen. Zunächst erstellte die Gruppe einen Fragebogen. Damit wendeten sie sich an 100 Familien aus dem Ort, die zum Beispiel dazu Stellung nahmen, wie sie zur Arbeit kommen, wie viele Autos die Familie besitzt oder wie oft sie öffentliche Verkehrsmittel nutzen. Die Ergebnisse wurden am Computer ausgewertet und zeigten, dass trotz guter öffentlicher Verkehrsanbindung viele den Privat-PKW nutzen. Daraufhin beschlossen die Müpfe eine Werbeaktion für den öffentlichen Verkehr zu starten. Sie nähten und beschrieben ein großes Verkehrsbanner mit dem Slogan „Steig um auf Bus und Bahn“, das über die Hauptstraße gehängt wurde. Des weiteren gestalteten sie eine Litfasssäule mit den ausgewerteten Diagrammen, eindringlichen Sprüchen, mit einem Matchbox-Auto-Stau und Fußabdrücken, die auf dem Dorfplatz aufgestellt wurde. Ein Fotobericht in der Zeitung folgte. Das Projekt war ein Erfolg, nicht nur für die Sache sondern auch für die Gruppe selber. Sie haben es geschafft, eine gemeinsame Aktion mit Außenwirkung alleine zu meistern. Neben den Umfragen, dem Gestalten und Aufhängen von Material haben sie ihre Aktion selber beim Bürgermeister angemeldet und damit bewiesen, dass sie sich für ihre Ziele einsetzen können.

Das Fazit der Gruppenleiterin Tina Dörner: „Es besteht eine riesige Konkurrenz zu anderen Veranstaltungen und es ist schwierig, selbst eine so klei-

ne Gruppe von 12 - 15Jährigen an einem Nachmittag zusammen zu bringen“. Dennoch planen die Müpfe aus Alteglofsheim ein neues Projekt: Ein von ihnen erbautes Windrad möchten sie dem örtlichen Kindergarten schenken und den Kindern etwas über regenerative Energien erzählen. Und einen großen Traum haben sie auch: Sie wünschen sich ein eigenes kleines Grundstück im Wald und einen Bauwagen, den sie sich selber einrichten können, um von dort aus Tiere zu beobachten.

**Kontakt**

- Kurt Heine, Bildungsreferent für die 12- bis 15-jährigen „Müpfe“, JBN Landesstelle, Trivastr. 13, 80637 München, Tel. 089/15 98 96 42, Fax /15 98 96 33, heine@jbn.de
- Tina Dorner, Leiterin der örtlichen Müpfe-Gruppe, Bahnhofstr. 15, 93087 Alteglofsheim, Tel. 09453/81 29, tina.dorner@vr-web.de

**Internet**

- [www.aufsichtspflicht.de/](http://www.aufsichtspflicht.de/) Alle, die als Verantwortliche in der Jugendarbeit als Betreuer, Trainer, Lehrer oder Funktionäre tätig sind, kommen nicht umhin sich früher oder später mit dem Thema Aufsichtspflicht auseinander zu setzen. Dieses Online-Angebot, das von Juristen mit Erfahrung in der Jugendarbeit betreut wird, soll allen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitern der Jugendarbeit helfen, dieses sensible Thema verantwortlich zu bearbeiten.
- [www.muepfe.de/](http://www.muepfe.de/) Neben aktuellen Nachrichten stellen sich hier Müpfeteams vor. Für Gruppenleiter gibt es eine Aktions- und Spielekartei.
- [www.oekodetektive.de](http://www.oekodetektive.de) Spannende Ökodetektivgeschichten von Müpfen des JBN.
- [www.greenpeace.de/kids](http://www.greenpeace.de/kids) Auch bei Greenpeace gibt es Gruppen für Leute von 10 bis 15 Jahren, genannt Greenteams. Auf der genannten Website finden sich Infos zu den Teams und ihre Arbeit, sowie einen Treffpunkt, Unterhaltung und Infos, wie eine eigene Gruppe gegründet werden kann.
- [www.blk21.de/Schuelerinfo.php](http://www.blk21.de/Schuelerinfo.php) Das Thema des Monats Oktober des neuen BLK-Links Schülerinfo sind Jugendorganistationen. Hier gibt es eine Liste von ausgewählten Jugendorganisationen und deren

Tätigkeitsfeldern sowie weitere Infos zum Thema, die durchaus auch für Müpfe interessante Infos bieten.

**Literatur**

- JBN (Hrsg.): Aufmüpfig für die Umwelt. Praxishandbuch für Gruppenleiter, Umweltpädagogen, Lehrer. Bund Naturschutz Service, Lauf 2002, 125 S., ISBN 3-9805-6568-8. Das Buch wurde von der Umweltstiftung gefördert und ist deshalb gegen Portoerstattung erhältlich bei der JBN Landesstelle, Adresse s.o.
- Das Buch entstand im Rahmen des Müpfeprojektes der JBN. Es beschreibt sensibel die Lebenssituation der 12 - 15Jährigen und wie altersspezifische Umweltbildungsangebote für diese Gruppe aussehen. Zahlreiche Anregungen für Spiele, Aktionen und Projekte sowie praktische Tipps erleichtern die Arbeit der GruppenleiterInnen.



Impressum

**Netzwerk  
Umweltbildung**

**Herausgeber**  
Ökoprojekt-  
MobilSpiel e.V.

**Redaktion**  
Mareike Haupt

**Layout**  
Berthold Merk

**Bezugsadresse:**  
Ökoprojekt-  
MobilSpiel e.V.  
Welserstr. 15,  
81373 München  
Tel. 089/769 60 25  
Fax: 089/769 36 51  
e-mail:  
oekoprojekt@  
mobilspiel.de  
**Bezugspreis**  
€15,- jährlich

**Bankverbindung**

Kto. 7810200  
Bank für  
Sozialwirtschaft  
BLZ 700 205 00

**Erscheinungs-  
weise**  
10 mal jährlich,

NetzwerkUmweltbil-  
dung erscheint mit  
freundlicher Unter-  
stützung des Stadtju-  
gendamts München  
und des Bayerischen  
Staats-ministeriums  
für Landesentwick-  
lung und Umweltfragen.

